

Die Nutzung der Umwelt bepreisen: die CO₂-Steuer

Aufgaben



1. Lesen Sie den Text und bearbeiten Sie die folgenden Aufgaben.
2. Arbeiten Sie die Antworten auf die Fragen in der Tabelle ab der dritten Seite heraus.
3. Einige der Antworten stellen Vor- bzw. Nachteile (Argumente) der CO₂-Steuer dar. Markieren Sie diese in der Tabelle in zwei unterschiedlichen Farben.

Wer die Umwelt nutzt oder schädigt, muss in vielen Fällen nicht dafür aufkommen. Während Unternehmen z.B. für die Arbeit von Mitarbeitenden und den Kauf von Rohstoffen Geld zahlen müssen, ist das bei Umweltbelastungen selten der Fall. In der Folge entstehen Effekte wie die Erwärmung des Klimas durch CO₂-Ausstoß, für die die VerursacherInnen nicht aufkommen – das widerspricht dem Verursacherprinzip. Denn die Schäden tragen die Allgemeinheit und zukünftige Generationen. Aus diesem Grund haben Unternehmen über die gesetzlichen Auflagen hinaus kaum Anreize, beispielsweise weniger Schadstoffe oder klimaschädliche Gase auszustößen.

5 Eine Möglichkeit, den Ausstoß des Treibhausgases CO₂ zu reduzieren und damit das Klima zu schützen, ist die Besteuerung von CO₂-Emissionen. Für jede Tonne ausgestoßenes CO₂ wäre ein bestimmter Steuerbetrag zu zahlen. Dabei spielt es keine Rolle, ob das CO₂ bei der Stromerzeugung, von einem Automotor oder bei der Stahlherstellung anfällt.

15 Eine CO₂-Steuer würde **CO₂-intensive Produkte** und Tätigkeiten verteuern, sodass sie weniger nachgefragt und produziert würden. Unternehmen hätten somit Anreize, innovative Technologien zu entwickeln, die den CO₂-Ausstoß z.B. in der Produktion oder der Produktnutzung verringern. Zudem würde die Nutzung erneuerbarer Energien – bei welchen kein oder nur wenig CO₂ freigesetzt wird – kostengünstiger im Vergleich zu z.B. Strom, der aus Kohle oder Öl erzeugt wurde.

20 Das zentrale staatliche Ziel der Bepreisung von CO₂ wäre es nicht, Geld einzunehmen, sondern die CO₂-Emissionen zu verringern. Im Idealfall hätte der Staat gar keine Einnahmen als Folge von CO₂-Emissionen – wenn es keine CO₂-Emissionen mehr gäbe.

25 Unternehmen, die CO₂ ausstoßen, würden also dementsprechend Steuern an den Staat zahlen. In der Folge müssten sie ihre Produkte teurer verkaufen, weswegen die Preise für die KundInnen – sei es an der Tankstelle oder im Supermarkt – ansteigen würden. Insbesondere für finanzschwache Haushalte würde dies eine zusätzliche Belastung bedeuten. Um dies auszugleichen, könnte man das durch die CO₂-Steuer eingenommene Geld an die Bevölkerung und Unternehmen rückverteilen. Privatpersonen könnten also die höheren Preise nicht in allen Fällen umgehen,

CO₂-intensive Produkte

Produkte, bei deren Herstellung oder Import besonders viel CO₂ entstanden ist. Beispiele sind Stahl und eingeflogene Früchte.

würden dafür aber finanziell entschädigt werden. Die CO₂-Steuer könnte manche Unternehmen in wirtschaftliche Schwierigkeiten bringen, falls ihre Produkte aufgrund der Steuer teurer und deshalb weniger gekauft würden. Auch im internationalen Wettbewerb hätten Unternehmen, die unter einer CO₂-Steuer produzieren, Nachteile im Vergleich mit Unternehmen, die für ihren CO₂-Ausstoß nichts bezahlen.

Unternehmen könnten daher versuchen, die CO₂-Steuer zu vermeiden oder zu umgehen. Dafür gibt es zwei Möglichkeiten: Sie könnten erstens vermehrt Einzelteile oder ganze Produkte aus dem Ausland zukaufen, wo ohne CO₂-Steuer produziert wird – also kostengünstiger als hierzulande. Zweitens könnten Unternehmen ihre Produktion komplett in ein anderes Land verlegen, wo es keine oder zumindest eine geringere CO₂-Besteuerung gibt. Dieses Vorgehen von Unternehmen hätte einen großen Nachteil: Es könnten hierzulande Arbeitsplätze verloren gehen.

Das CO₂ wiederum würde bei einem solchen Verhalten der Unternehmen trotzdem ausgestoßen werden – statt im eigenen Land im Ausland. Und dort herrschen gegebenenfalls schwächere Vorschriften oder es existieren weniger nachhaltige Produktionstechnologien, sodass der CO₂-Ausstoß weltweit noch ansteigen könnte.

Verwendete Literatur

Sachverständigenrat zur Beurteilung der gesamtgesellschaftlichen Entwicklung: *Optionen für eine CO₂-Preisreform*. Arbeitspapier 04/2019, Juli 2019.
www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de/fileadmin/dateiablage/Arbeitspapiere/Arbeitspapier_04_2019.pdf, abgerufen am 27.9.2019.

Frage	Antwort
1. Was ist das Verursacherprinzip (am Beispiel CO ₂)?	
2. Was ist das Hauptziel der CO ₂ -Steuer?	
3. Welche Effekte sind zu erwarten?	
4. Wieso kann die CO ₂ -Steuer auf Unternehmen motivierend wirken, durch Innovationen die CO ₂ -Emissionen zu verringern?	
5. Wie können soziale Härtefälle gemildert werden?	
6. Welche Nachteile könnten der heimischen Wirtschaft entstehen?	
7. Welche Maßnahmen könnten Unternehmen ergreifen, um die CO ₂ -Steuer zu vermeiden?	
8. Welche Folgen könnten diese Maßnahmen seitens der Unternehmen für den globalen CO ₂ -Ausstoß haben?	

Lösungsvorschlag

Aufgabe 2

Frage	Antwort
1. Was ist das Verursacherprinzip (am Beispiel CO ₂)?	VerursacherInnen kommen für die Kosten der von ihnen verursachten Effekte, z.B. der Klimabelastung, auf.
2. Was ist das Hauptziel der CO ₂ -Steuer?	Das Erdklima schützen durch Verringerung des CO ₂ -Ausstoßes.
3. Welche Effekte sind zu erwarten?	<ul style="list-style-type: none"> • Rückgang CO₂-intensiver Produkte und Tätigkeiten • Unternehmen entwickeln innovative technische Lösungen zur Verringerung der CO₂-Emissionen. • Ausbau erneuerbarer Energien
4. Wieso kann die CO ₂ -Steuer auf Unternehmen motivierend wirken, durch Innovationen die CO ₂ -Emissionen zu verringern?	Die Produktion von CO ₂ -intensiven Produkten würde teurer werden. Es wäre also günstiger, CO ₂ -Emissionen einzusparen und hierfür entsprechende Innovationen zu entwickeln.
5. Wie können soziale Härtefälle gemildert werden?	Die Einnahmen durch die Steuer könnten an die Bevölkerung und Unternehmen zurückgegeben werden. So findet ein Ausgleich statt, insbesondere finanzschwache Haushalte werden unterstützt.
6. Welche Nachteile könnten der heimischen Wirtschaft entstehen?	<p>Die teurere Produktion könnte manche Unternehmen in wirtschaftliche Schwierigkeiten bringen.</p> <p>Im internationalen Wettbewerb könnten die Unternehmen Nachteile haben.</p> <p>Es könnten hierzulande Arbeitsplätze verloren gehen.</p>
7. Welche Maßnahmen könnten Unternehmen ergreifen, um die CO ₂ -Steuer zu vermeiden?	Ist im Ausland die Produktion günstiger, etwa weil es dort keine CO ₂ -Steuer gibt, könnten Unternehmen Einzelteile oder ganze Produkte aus dem Ausland zukaufen oder ihre Produktion ins Ausland verlegen.
8. Welche Folgen hätten diese Maßnahmen seitens der Unternehmen für den globalen CO ₂ -Ausstoß?	Das CO ₂ würde trotzdem ausgestoßen werden, nur an anderer Stelle, und eventuell in noch größerem Maß.



Aufgabe 3

- Vorteile sind: Antworten 2 und 3
- Nachteile sind: Antworten 6, 7 und 8

Quelle des Arbeitsblatts

Dieses Arbeitsblatt entstammt dem einsatzfertigen Unterrichtsmodul *Wie kann die Gesellschaft nachhaltiger wirtschaften?* Das Modul ist Teil der Themeneinheit *Generationengerechtigkeit und Nachhaltigkeit* und lässt sich von der Webseite der Bildungsplattform *Wandel vernetzt denken* kostenlos herunterladen.

Links

[Didaktische Infos zum Modul und Download](#)

[Übersicht zur Themeneinheit Generationengerechtigkeit und Nachhaltigkeit](#)

www.wandelvernetztdenken.de

